

Freitag, 27. März 2020

Limmattal

Warum das Spital trotz Besuchsverbot mehr Parkplätze braucht

Schlieren Der kleine Parkplatz an der Hohfurrenstrasse, zwischen dem Spital Limmattal und dem Schulhaus Kalktarren gelegen, ist derzeit abgesperrt: Ein rot-weisses Absperrband hängt zwischen drei grossen Plakaten. «Der ganze Parkplatz», steht auf den Plakaten, «ist ab 23.3.2020 reserviert für Spital Limmattal.» Für allfällige Auskünfte soll man sich an die Liegenschaften Stadt Schlieren wenden, heisst es weiter.

Dass für das Limmi mehr Parkplätze notwendig sind, erstaunt auf den ersten Blick. Denn seit rund zwei Wochen gilt wegen des Coronavirus ein Be-

suchsverbot. Nur wer einen Termin hat, darf das Spital betreten. Besucher sind – ausser in gewissen Not- und Ausnahmefällen – nicht mehr erlaubt.

Die 19 zusätzlichen Parkplätze werden vom Spitalpersonal genutzt, erklärt Limmi-Mediensprecher Stefan Strusinski. Denn wegen des grassierenden Virus ist dieses wie die Bevölkerung angehalten, den öffentlichen Verkehr zu meiden. Zudem haben sich gemäss Strusinski teilweise auch die Arbeitszeiten geändert. Deshalb gelangen derzeit mehr Ärzte, Pflegende und weitere Angestellte mit dem privaten Auto an ihren Arbeits-

platz. Das Spital benötigt derzeit also trotz weniger Besucher mehr Parkplätze.

Spitalangestellte können derzeit gratis parkieren

Insgesamt reicht derzeit die Kapazität nun aus. Denn auch direkt beim Spital stehen dem Personal mehr Abstellplätze für ihre Fahrzeuge zur Verfügung als in normalen Zeiten. Da die Besucherinnen und Besucher ausbleiben, konnten ein paar der Aussen- und Tiefgaragenparkplätze für die Mitarbeitenden ungenutzt werden, wie Strusinski weiter ausführt. «Diese zusätzlichen Parkplätze können

vom Personal vorübergehend gebührenfrei benutzt werden.»

Der für das Spital abgesperrte Parkplatz Hohfurren gehört der Stadt Schlieren. Die Abstellplätze sind ansonsten insbesondere an Lehrpersonen des nahen Kalktarren-Schulhauses vermietet, die ihn in den Zeiten der Schulschliessung aber weniger brauchen. Und den privaten Mietern konnten gemäss Stadt Alternativen angeboten werden. «Die Stadt Schlieren unterstützt uns in solchen Fragen zurzeit unkompliziert und unbürokratisch, wofür wir sehr dankbar sind», sagt Spital-Mediensprecher Strusinski. (og)



Die Schule ist zu, die Lehrer benötigen den Parkplatz nicht. Bild: og